



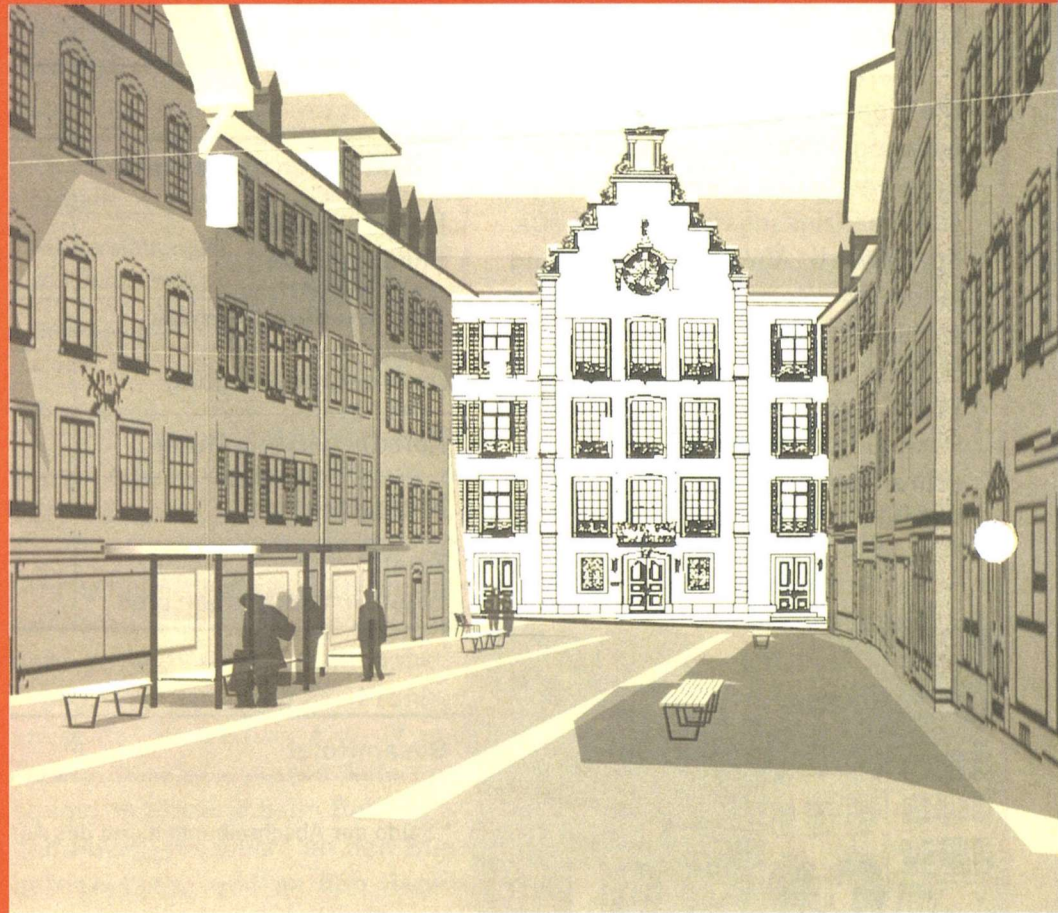
Botschaft zur Urnenabstimmung
vom 9. Februar 2003 über den

Voranschlag 2003 der Einwohnergemeinde Aarau

Beschluss des Einwohnerrates
vom 25. November 2002

Altstadt 2003:

Unter diesem Titel wird die Gestaltung für die vom motorisierten individuellen Durchgangsverkehr zu befreiende Altstadt projiziert.



Das Wesentliche in Kürze

Budget 2003

Das Budget 2003 basiert auf einem Steuerfuss von neu 100%.

Budgetierter Steuerertrag

Der budgetierte Steuerertrag liegt rund 4,3 Mio. Franken über demjenigen des Budgets 2002 und um 0,3 Mio. Franken über dem im Jahr 2001 erzielten Ertrag.

Nettoinvestitionen

Die Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde ohne Eigenwirtschaftsbetriebe betragen 14,7 Mio. Franken und können zu 57,3% eigenfinanziert werden.

Zinsen

Die Zinsen für langfristige Schulden reduzieren sich wegen Darlehensrückzahlungen der IBA Industriellen Betriebe Aarau um rund 776 000 Franken.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Einwohnerrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 21. Oktober 2002 den Voranschlag 2003 für die Verwaltungsrechnung der Einwohnergemeinde an den Stadtrat zurückgewiesen, und dies insbesondere mit der Begründung, das Budget 2003 sei ihm mit einem Steuerfuss von 100% vorzulegen.

An seiner Sitzung vom 25. November 2002 hat der Einwohnerrat das überarbeitete Budget 2003 mit einem Steuerfuss von 100% gutgeheissen. Der Minderertrag bei den Steuern ist ausschliesslich über die Abschreibungen ausgeglichen worden.

Die Verwaltungsrechnung ist gegliedert in die Laufende Rechnung und in die Investitionsrechnung. Der Voranschlag 2003 der Einwohnergemeinde weist für die Laufende Rechnung zusätzliche Abschreibungen von rund 8,4 Mio. Franken aus. Damit können die

JA zum Voranschlag 2003 der Einwohnergemeinde Aarau

Antrag an die Stimmberechtigten:

Der Stadtrat beantragt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, den vom Einwohnerrat am 25. November 2002 gutgeheissenen Voranschlag 2003 der Einwohnergemeinde Aarau mit einem Steuerfuss von 100% zu genehmigen.

Aarau, 25. November 2002

Der Stadtammann

Dr. Marcel Guignard

Der Stadtschreiber

Dr. Martin Gossweiler



Gesamtübersicht Voranschlag 2003

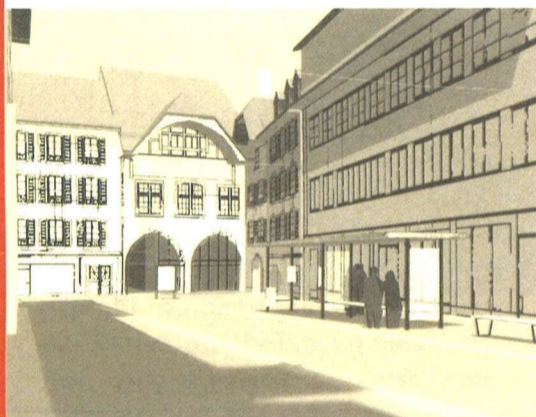
Nettoinvestitionen von knapp 14,7 Mio. Franken zu 57,3% finanziert werden.

Insgesamt ergibt sich für die Bereiche Laufende Rechnung und Investitionsrechnung ein Finanzierungsfehlbetrag von rund 6,3 Mio. Franken.

Die Eigenwirtschaftsbetriebe Heilpädagogische Schule, Abwasserbeseitigung und Krematorium weisen Finanzierungsfehlbeträge aus. Im Bereich Abwasserbeseitigung fallen im Jahr 2003 wiederum erhebliche Nettoinvestitionen an (1,5 Mio. Franken), welche zu rund 92,8% aus den in der Laufenden Rechnung erwirtschafteten Abschreibungen finanziert werden können.

	Umsatz	Finanzierungsbeitrag Laufende Rechnung*	Saldo Investitionsrechnung Nettoinvestitionen	Finanzierung Total Fehlbetrag = minus Überschuss = plus
Einwohnergemeinde	99 874 400	8 404 500	14 664 000	-6 259 500
Eigenwirtschaftsbetriebe				
Heilpädagogische Sonderschule	3 720 800	-26 100	0	-26 100
Alterssiedlung Herosé	462 900	164 100	0	164 100
Abwasserbeseitigung	3 185 800	1 372 800	1 480 000	-107 200
Abfallbewirtschaftung	1 906 400	6 400	0	6 400
Krematorium	1 577 200	-40 400	0	-40 400
Total Eigenwirtschaftsbetriebe	10 853 100	1 476 800	1 480 000	-3 200
Gesamttotal	110 727 500	9 921 300	16 144 000	-6 256 300

* Saldo der Abschreibungen und des Aufwand- bzw. des Ertragsüberschusses



Laufende Rechnung

Im Vergleich zum Vorjahresbudget steigt der Umsatz um rund 5,3 Mio. Franken oder 5,0% auf 110,7 Mio. Franken an.

Diese Zunahme resultiert schwerpunktmässig aus dem erwarteten Mehrertrag bei den Steuern. Leider wird dieser zu einem grossen Teil kompensiert durch die enormen Kostensteigerungen, welche vor allem bei gesetzlichen Verpflichtungen entstanden sind. Gegenüber der Rechnung 2001 mussten für das Budget 2003 folgende Mehraufwendungen berücksichtigt werden: Beitrag an Kantonsspital: 1,2 Mio. Franken, Beitrag an AHV: 342 000 Franken, Beitrag an Regionalverkehr und Busbetrieb Aarau: 233 000 Franken.

Wegen des vorhandenen Nettovermögens sind nach wie vor keine vorgeschriebenen Abschreibungen und somit auch keine Pflichtabschreibungen erforderlich. Zum Rechnungsausgleich können zusätzliche Abschreibungen von rund 8,4 Mio. Franken vorgenommen werden.

	Voranschlag 2003		Voranschlag 2002		Rechnung 2001	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	110 727 500	110 727 500	105 432 000	105 432 000	117 112 385	117 112 385
0 Allgemeine Verwaltung	12 021 700	3 639 500	11 888 700	3 551 800	12 171 178	4 655 420
		8 382 200		8 336 900		7 515 759
1 Öffentliche Sicherheit	7 120 900	3 517 700	7 090 800	3 557 900	7 386 906	3 952 814
		3 603 200		3 532 900		3 434 091
2 Bildung	16 006 700	6 465 100	15 732 100	6 544 500	15 433 938	6 575 120
		9 541 600		9 187 600		8 858 818
3 Kultur, Freizeit	7 752 900	1 690 200	7 695 600	2 401 800	7 449 739	2 233 805
		6 062 700		5 293 800		5 215 934
4 Gesundheit	4 733 600	19 100	3 921 400	53 100	3 358 077	50 215
		4 714 500		3 868 300		3 307 862
5 Soziale Wohlfahrt	23 498 800	14 788 500	21 024 100	13 394 100	22 513 480	14 760 112
		8 710 300		7 630 000		7 753 368
6 Verkehr	7 591 900	2 650 800	7 943 700	2 719 500	7 677 411	3 077 398
		4 941 100		5 224 200		4 600 014
7 Umwelt, Raumordnung	9 129 400	7 475 500	9 069 500	7 389 700	8 667 697	7 273 777
		1 653 900		1 679 800		1 393 920
8 Volkswirtschaft	555 900	1 201 800	467 300	1 245 000	403 026	1 220 313
	645 900		777 700		817 287	
9 Finanzen, Steuern	22 315 700	69 279 300	20 598 800	64 574 600	32 050 933	73 313 412
	46 963 600		43 975 800		41 262 479	

Die Zahlen auf der jeweils zweiten Zeile der Abteilungen 0-9 zeigen die Differenz zwischen Aufwand und Ertrag im entsprechenden Bereich.

Volkswirtschaftliche Gliederung

Die Abweichungen des Voranschlages 2003 gegenüber dem Budget 2002 und der Rechnung 2001 setzen sich nach volkswirtschaftlicher Gliederung wie folgt zusammen:

Aufwendungen

Wichtigste Aufwandspositionen	Budget 2003 Fr.	Veränderungen gegenüber			
		Budget 2002		Rechnung 2001	
		Fr.	%	Fr.	%
Personalaufwand	35 671 700	687 700	1,97	2 186 935	6,53
Sachaufwand	19 471 900	1 090 600	5,93	1 423 543	7,89
Passivzinsen	2 748 100	-776 200	-22,02	-1 194 242	-30,29
Abschreibungen	10 621 000	792 300	8,06	-11 207 223	-51,34
Entschädigungen an Gemeinwesen	1 996 900	-224 800	-10,12	-136 445	-6,40
Eigene Beiträge	24 119 900	3 040 200	14,42	3 986 039	19,80
Einlagen	1 167 600	-33 100	-2,92	-2 277 207	-66,11

Der **Personalaufwand** steigt gegenüber dem Vorjahresbudget um knapp 2% an. Im Personalaufwand sind die Bruttolöhne, die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen (inkl. Höhereinkäufe der Lohnerhöhungen bei der Pensionskasse), die Auslagen für Weiterbildung etc. enthalten.

Eine Personalaufstockung um eine Stelle ist beim Kultur- und Kongresshaus Aarau geplant. Bei beiden Altersheimen ergab die durch den Stadtrat veranlasste, externe Analyse, dass zum Teil erhebliche personelle Unterkapazitäten bestehen. Im Altersheim Golatti musste der Stellenplan in den Bereichen Pflege- und Hausdienst um rund 2 Stelleneinheiten, im Altersheim Herosé im Pflegebereich um rund 7 Stelleneinheiten erhöht werden. Die entsprechenden Lohnkosten werden vollumfänglich durch Pensionsgelder und Pflegezuschläge finanziert. In der Rechnung 2001 sind noch nicht die gesamten Mehrkosten aus den Stellenaufstockungen in den Bereichen Informatik und Stadtbibliothek enthalten, weshalb sich beim Vergleich des Budgets 2003 mit der Rechnung 2001 eine Zunahme um 6,54% ergibt.

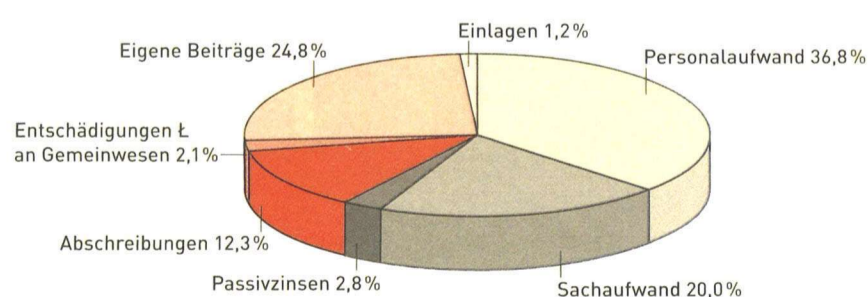
Der **Sachaufwand** wird mit insgesamt 19,4 Mio. Franken budgetiert und liegt damit 5,9% über dem Budget 2002 und 7,9% über der Rechnung 2001. Hauptverantwortlich für diese starke Zunahme sind die Bereiche «baulicher Unterhalt», «übriger Unterhalt durch Dritte», «Dienstleistungen, Hono-

rare» sowie «Büro- und Schulmaterialien». Die Auslagen für die Anschaffung von Mobilien, für Wasser und Energie, für Verbrauchsmaterialien, Mieten und Spesen liegen im Rahmen des Vorjahresbudgets oder darunter. Die Zunahmen sind zum Teil darauf zurückzuführen, dass die Höhe gewisser Kredite seit Jahren unverändert geblieben und dadurch ein ausgewiesener Nachholbedarf entstanden ist.

Die budgetierten **Passivzinsen** reduzieren sich gegenüber der Rechnung 2001 um rund 776 000 Franken. Hauptursache dafür sind die Darlehensrückzahlungen der IBA Industriellen Betriebe Aarau im Jahr 2002 im Umfang von 15 Mio. Franken. Dank dieser zusätzlichen Liquidität werden in den Jahren 2002 und 2003 die fälligen Darlehen von Banken oder Versicherungen voraussichtlich vollumfänglich zurückbezahlt werden können.

Die **Abschreibungen** liegen mit rund 10,6 Mio. Franken über dem Voranschlag des Vorjahres, jedoch rund 11,2 Mio. Franken unter dem Ergebnis der Rechnung 2001, in welcher sich mit Abschreibungen (inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe und Buchgewinne) von rund 21,8 Mio. Franken ein Rekordergebnis eingestellt hat. Für die Entwicklung der Verschuldung der Einwohnergemeinde sind lediglich die Abschreibungen ohne diejenigen der Eigenwirtschaftsbetriebe relevant. Sie belaufen sich auf rund 8,4 Mio. Franken.

Verwendung der Mittel (Aufwand)



Erträge

Wichtigste Ertragspositionen	Budget 2003 Fr.	Veränderungen gegenüber			
		Budget 2002		Rechnung 2001	
		Fr.	%	Fr.	%
Steuern	50 880 000	4 355 000	9,4	-33 423	-0,1
Regalien und Konzessionen	1 427 100	-11 700	-0,81	-40 735	-2,78
Vermögenserträge	9 403 600	-1 020 800	-9,79	-6 178 819	-39,65
Entgelte	25 813 600	864 900	3,47	-953 298	-3,56
Rückerstattungen von Gemeinwesen	5 241 500	619 300	13,40	943 416	21,95
Beiträge für eigene Rechnung	2 537 200	-79 800	-3,05	-1 095 527	-30,16
Entnahmen	494 100	-84 000	-14,53	139 785	39,45

Verschiedene Faktoren führen zu der massiven Erhöhung der **eigenen Beiträge**. Alleine die Beitragserhöhung beim Kantonsspital Aarau beläuft sich gegenüber dem Vorjahresbudget auf nahezu 1 Mio. Franken. 545 000 Franken steigt der Beitrag an AHV, IV und EL an. Ebenfalls grosse Aufwandssteigerungen sind beim Beitrag an den Finanzausgleich, an den Busbetrieb Aarau und an den Regionalverkehr sowie bei der Berufsbildung, der familienergänzenden Kinderbetreuung und der neu auszurichtenden Elternschaftsbeihilfe zu erwarten.

Der budgetierte **Steuerertrag** liegt mit gut 50 Mio. Franken um 4,3 Mio. Franken über dem Vorjahresbudget und etwa gleich hoch wie im Jahr 2001. Die veranschlagte Zunahme resultiert zur Hauptsache aus dem Bereich der natürlichen Personen, bei welchem aufgrund der Sollstellungen Anfang 2002 mit einem Steuersoll gerechnet wird, das um 3,2 Mio. Franken über dem Budget 2002 liegt. Bei den Quellensteuern wird mit einem Mehrertrag von 800 000 Franken gerechnet; bei den juristischen Personen wird ein Steuerertrag von 6,3 Mio. Franken (Vorjahresbudget 6 Mio. Franken, Rechnung 2001 6,8 Mio. Franken) erwartet.

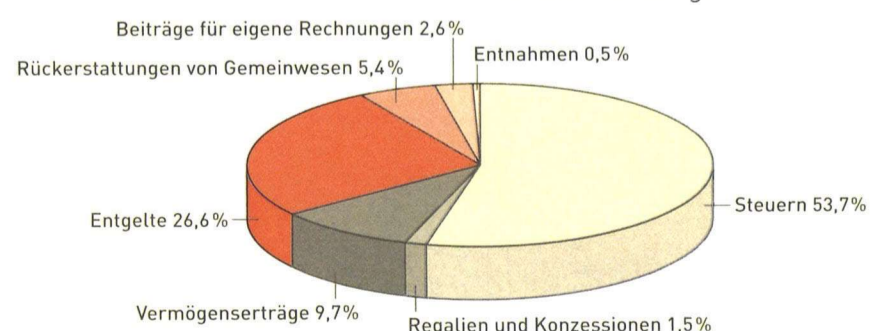
Die **Vermögenserträge** reduzieren sich im Vergleich zur Rechnung 2001 und zum Budget 2002, weil die IBA Industrielle Betriebe Aarau per Ende 2001 50 Mio. Fran-

ken der Darlehen zurückbezahlt haben. Weitere Amortisationstranchen werden im Herbst 2002 und 2003 fällig. Ein Teil dieser Amortisationen wird zur Schuldentilgung eingesetzt. Somit entfallen die entsprechenden Zinserträge. Es wird mit einer unveränderten Dividende von 1,35 Mio. Franken auf dem Aktienkapital der IBA Industrielle Betriebe Aarau gerechnet. In der Rechnung 2001 wurden Buchgewinne von rund 4 Mio. Franken erzielt, welche unter dieser Rubrik verbucht worden sind.

Rückerstattungen von Gemeinwesen resultieren vor allem aus Zahlungen des Kantons oder von Gemeinden. Mit der Einführung des Sozialhilfe- und Präventionsgesetzes werden Gemeinden, welche bis anhin hohe Lasten im Bereich der Sozialleistungen zu tragen hatten, durch Rückerstattungen des Kantons entlastet. Die Stadt Aarau darf als Zentrumsgemeinde mit einem Rückerstattungssatz von 65% an die Sozialhilfekosten rechnen. Auf der anderen Seite entfallen die Beiträge von anderen Aargauer Gemeinden für Neuzuzüger, welche innerhalb von 2 Jahren materielle Hilfe beanspruchen müssen.

Die **Beiträge für eigene Rechnung** beinhalten Beiträge des Bundes, des Kantons und von anderen Gemeinden für Konsumzwecke. Zur Hauptsache sind dies Beiträge der IV an die Heilpädagogische Schule und Kantonssubventionen im Schulbereich. Im Jahr 2001 erfolgte für die Heilpädagogische Schule eine ausserordentliche Rückerstattung.

Herkunft der Mittel (Ertrag)



Investitionsrechnung

Für das Jahr 2003 sind Brutto-Investitionen von insgesamt 18792000 Franken (inkl. 1780000 Franken für den Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasserbeseitigung) gegenüber 17,6 Mio. Franken (davon 2,4 Mio. Franken für Eigenwirtschaftsbetriebe) im Budget 2002 geplant.

Die Netto-Investitionen ohne Eigenwirtschaftsbetriebe betragen 14664000 Franken gegenüber 12,3 Mio. Franken im Voranschlag 2002.

- Unter Berücksichtigung der mutmasslichen Abschreibungen von rund 8,4 Mio. Franken ist bei der Einwohnergemeinde ein Eigenfinanzierungsgrad von 57,3% zu erwarten.

Das **Schwergewicht** der vorgesehenen Investitionstätigkeit liegt im Jahre 2003 bei folgenden Vorhaben:

Investitionsvoranschlag

	Gesamtkredit Fr.	Für 2003 geplant Fr.
- Ostumfahrung Altstadt	15677000	3000000
- Altstadt 2003, Realisierung*	3000000	1000000
- Schlossplatz-Parking	2300000	1000000
- Kultur- + Kongresshaus, Verbesserung Infrastruktur	1800000	800000
- Städtisches Rathaus, Innensanierung*	3800000	800000
- Sportinfrastruktur Schachen*	1500000	700000
Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasser		
- Sanierung Kanalisation Bühlain	400000	380000
- Altes Werkhofareal, Neubauprojekt	750000	380000
- Erneuerung Kanalisation Küttigerstrasse	350000	350000
- Genereller Entwässerungsplan GEP*	600000	300000

*Entscheide des Einwohnerrates vorbehalten

Wirkungsorientierte Stadtverwaltung Aarau (WOSA), Produktgruppenbudgets

- Die Produktgruppenbudgets sind nicht Gegenstand der Abstimmung, die entsprechenden Beträge sind im ordentlichen Voranschlag 2003 enthalten.

Vor zwei Jahren hat der Einwohnerrat beschlossen, im Rahmen des Verwaltungsreformprojekts «Wirkungsorientierte Stadtverwaltung (WOSA)» in verschiedenen Verwaltungsbereichen Pilotversuche durchzuführen. In diesen wird erprobt, ob sich das neue System der Verwaltungsführung bewährt. Der Einwohnerrat hat mit dem Voranschlag für jede Produktgruppe einen Globalkredit für die Jahre 2003 und 2004 mit den dazugehörigen Aufgaben, Wirkungs- und Leistungszielen sowie deren Standards verabschiedet.

Der Nettoaufwand pro Produktgruppe weist im Vergleich zum Voranschlag 2002 und zur Rechnung 2001 zum Teil grössere Abweichungen auf. Diese sind einerseits darauf zurückzuführen, dass für die Jahre 2001 und 2002 noch keine Vergleichswerte vorhanden sind. Andererseits stehen die Mehraufwendungen im Voranschlag 2003 in direktem Zusammenhang mit neuen Aufgaben. Beim Pilotbereich «Organisation und Informatik» ist der erhöhte Aufwand gegenüber der Rechnung 2001 auf die dringend notwendig gewesene Stellenaufstockung zurückzuführen. Damit kann sichergestellt werden, dass die immer

zahlreicheren Informatikprogramme und EDV-Arbeitsplätze ausreichend gewartet werden können.

Der erhöhte Aufwand der Produktgruppe «Saalbewirtschaftung» steht in direktem Zusammenhang mit den für 2003 und 2004 vorgesehenen Investitionen und dem erhöhten Betreuungsaufwand bei Anlässen im Kultur- und Kongresshaus Aarau.

In der Produktgruppe «Raumplanung» ist die Aufwanderhöhung auf grössere Planungsvorhaben wie ein Stadtentwicklungskonzept, das Projekt Mittellandpark, die Entwicklungsplanung von kantonalen Arealen oder einen neuen Verkehrsrichtplan zurückzuführen. Bei der Produktgruppe «Friedhofwesen» ist die Erhöhung des Nettoaufwandes einerseits auf

den gestiegenen Personaleinsatz, andererseits auf die durch den neuen Kremationsofen bedingten Mehraufwendungen für Wartung und Unterhalt zurückzuführen.

Pilotbereich	Produktgruppe	Voranschlag 2003	Voranschlag 2002	Rechnung 2001
		Nettoaufwand	Nettoaufwand	Nettoaufwand
Organisation und Informatik	Informatik	1 285 400	1 250 600	918 900
	Organisation	28 400	133 100	13 100
Kultur- und Kongresshaus Aarau	Saalbewirtschaftung	640 900	372 900	290 600
Stadtbauamt	Raumplanung	634 000	490 100	349 200
	Baubewilligungs-, Reklame- und Plakatwesen	198 900	308 901	87 500
	Verkehrsanlagen	2 646 200	2 119 600	2 163 400
	Sportstätten, Freizeitanlagen, Schutzgebiete	1 634 700	1 581 700	1 563 100
	Friedhofwesen	108 000	-158 500	-56 400
Wirtschaftsfachstelle	Standortförderung	170 200	112 800	115 400
Einwohnerkontrolle	Einwohnerkontrolle	153 200	164 800	164 500
	Politische Rechte	103 200	179 200	187 800

Sind Sie interessiert an zusätzlichen Informationen?

Möchten Sie die Einzelheiten des Voranschlags 2003 und die Produktgruppenbudgets der WOSA-Bereiche kennen?

Sie erhalten diese Berichte beim Empfangsschalter im Städtischen Rathaus. Sie können sie auch telefonisch unter 062 836 06 21 oder per E-Mail bei kanzlei@aarau.ch bestellen.

